

Montag  
**18.**  
Juni

169. Tag des Jahres 2018  
196 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 25

05:05 Uhr 10:41 Uhr  
21:49 Uhr 00:48 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Rudelgucken

WM-Fieber überall. Selbst im Reitstall. Evas Freunde haben alle Vorkehrungen für ein kleines Public Viewing am Stall getroffen. Der Pferdeanhänger verlässt seinen Unterstand, da kommt nämlich die Leinwand hin. Es muss ja ein bisschen abgedunkelt sein, damit man gut sehen kann, was der Beamer an die Wand schmeißt. Wie es sich gehört, gibt's auch einen Testlauf, damit beim ersten Deutschlandspiel die Technik läuft. Zum Eröffnungsspiel am Donnerstag gab's neben Fußball-satt Getränke und Chili con Carne. Ganz zufriedenstellend war das Ergebnis des Abends aber noch nicht. Die Leinwand war zu klein. Kurzerhand wurde Samstag ein XXL-Bettlaken montiert. Es war zuerst zwar noch etwas kraus, aber dann wurde es fachmännisch gestreckt und festgenagelt. Wieder ein Testlauf – alles perfekt.

Fürs nächste Essen wird es keinen Testlauf geben. Die Männer wollen Burger machen. Schon beim Chili haben sie bewiesen: Reiter können kochen. Jetzt muss Deutschland nur noch gewinnen! Kathrin Weege

– Anzeige –

**Stille**  
HOTEL, RESTAURANT  
& PARTYSERVICE  
*das gemütliche Haus in Bad Seebuck*

Seebuckstr. 35  
32602 Vlotho  
Tel.: 0 57 33 / 91 11 0  
www.stille-hotel.de

### Reparatur-Café öffnet wieder

Vlotho (VZ). Am kommenden Mittwoch, 20. Juni, findet wieder ein Reparatur-Café in der Kulturfabrik statt. Dort kann von 17 Uhr bis 20 Uhr versucht werden, defekte Alltagsgegenstände in Stand zu setzen.

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht einige Radlergruppen, die die Vlothoer Innenstadt erkunden. Als Ausflugsziel ist die Altstadt begehrt. Das zeigt, wie wichtig ein gutes Radwegenetz für die Stadt ist, meint EINER

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Leserservice**  
Lange Straße 121, 32602 Vlotho  
Telefon 0 57 33 / 91 22 11  
Fax 0 57 33 / 91 22 15

**Anzeigenberatung**  
Peter Rabbermann 0 57 33 / 91 22 16  
Kleinanzeigen 0 57 33 / 91 22 11  
anzeigen@vlothoer-zeitung.de

**Lokalredaktion Vlotho**  
Lange Straße 121, 32602 Vlotho  
Jürgen Gebhard 0 57 33 / 91 22 13  
Joachim Burek 0 57 33 / 91 22 20  
Heike Pabst 0 52 21 / 59 08 53  
Fax 0 57 33 / 91 22 25  
redaktion@vlothoer-zeitung.de

**Lokalsport Vlotho**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhaus  
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15 22  
Florian Weyand 0 57 31 / 25 15 20  
Fax 0 57 31 / 25 15 31  
sport@vlothoer-zeitung.de  
TUI-Reisecenter 0 57 33 / 96 18 80

 www.vlothoer-zeitung.de

# »Wachsam bleiben«

## Vlothoer Bündnis erinnert an das Verbot des Collegium Humanum vor zehn Jahren

Von Frank Lemke

Vlotho (VZ). Am Ende ist das Bündnis der Stadt Vlotho erfolgreich gewesen: Vor zehn Jahren, am 7. Mai 2008, verbot der damalige Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble das Collegium Humanum – ein Zentrum europäischer Holocaustleugnung. Das Bündnis der Vlothoer Bürger bleibt seither weiter wachsam. In der Kulturfabrik hat das Bündnis am Samstag mit einer Ausstellung, einem Theaterstück und einer Filmvorführung auf die Gefahren von Rechtspopulismus und Rassismus hingewiesen.

»Mit der Ausstellung wollen wir daran erinnern, wie das Collegium Humanum in den 60er Jahren entstanden ist und wie Vlotho sich am Ende dagegen engagiert hat«, sagte Harald Meves, Geschäftsführer der Stätte der Begegnung in Vlotho.

Zum Hintergrund: Der im Dritten Reich überzeugte Nationalsozialist Werner Georg Haverbeck und seine Frau Ursula Haverbeck hatten 1963 das Collegium Humanum als freie Bildungsstätte in Vlotho gegründet. »Arbeitsschwerpunkte waren völlig unverdächtig Ökologie und Friedenspolitik«, erinnerte sich die Zeitzeugin Inge Wienecke. 1979 hätten dort sogar Gespräche über die Gründung der Partei »Die Grünen« statt gefunden. Doch spätestens 1982 wurde klar, dass sich Haverbeck nicht vollständig vom nationalsozialistischen Gedankengut gelöst hatte«, sagte sie. Haverbeck gehörte zu den Erstunterzeichnern des »Heidelberger Manifests«. 1984 tagte im Collegium Humanum das »Komitee zur Vorbereitung der Feierlichkeiten des 100. Geburtstags von Adolf Hitler«. Bürgerliche und linke Gruppen zogen sich immer mehr aus dem Collegium Humanum zurück. 2003 erreichten die Aktivitäten einen Höhepunkt, als Mitglieder



Michael Grunert spielt den polnischen Zwangsarbeiter Ferdinand Matuszek. Das Theaterstück wurde am Samstag vom Förderverein der

Gedenkstätte Stalag und dem Vlothoer Bündnis in der Kulturfabrik aufgeführt. Fotos: Frank Lemke

des Collegiums offen den Holocaust leugneten. »Spätestens da hört Toleranz auf«, sagte Inge Wienecke. In Vlotho schlossen

**»Es ist sehr wichtig, dass die Erinnerung an den Nationalsozialismus wach gehalten wird, damit Rechtsextremismus keine Chance hat.«**

Gerhart Schöll

sich Bildungseinrichtungen, Vereine, Parteien, Kirchengemeinden und Privatpersonen zusammen, um dagegen vorzugehen. Doch nach dem Verbot und dem Tod von Werner Haverbeck blieb Ursu-

la Haverbeck weiter aktiv. Zahlreiche Gerichtsverfahren wurden gegen sie angestrengt. Nach ihrer rechtskräftigen Verurteilung wurde die uneinsichtige Holocaustleugnerin am 7. Mai 2018, genau zehn Jahre nach dem Verbot des Collegium Humanum, festgenommen. Die 89-Jährige sitzt nun im Gefängnis ihre Haftstrafe ab.

»In der Ausstellung mussten wir uns auf das Wesentliche beschränken«, sagte Gerhart Schöll, Zeitzeuge und Mitarbeiter des AKE-Bildungswerks. Das Material der vergangenen 50 Jahre sei sehr umfangreich. Die Ausstellung mit dem Titel »Gemeinsam gegen das Collegium Humanum – Das Zentrum der Holocaust-Leugnung in Vlotho« könne nur Schlaglichter zeigen. Es sei sehr wichtig, dass die Erinnerung an den Nationalsozialismus wach gehalten werde, damit der Rechtsextremismus keine Chance habe.

Nach der Ausstellungseröffnung führte der Förderverein Gedenkstätte Stalag in Kooperation mit dem Vlothoer Bündnis ein biografisches Theaterstück über das Leben des Zwangsarbeiters Ferdinand Matuszek auf. Das Stück von Regina Berges basiert auf dem Buch »Ich hatte nichts gegen Deutsche, nur gegen Faschisten« von Friedhelm Schäfer und Oliver Nickel. Das Stück wird im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus mehrmals im Kreis Herford aufgeführt. Außerdem zeigte das Bündnis den Dokumentarfilm »I am not your negro«. Infos: www.gegenrechts.info.



Die Autorin des Theaterstücks, Regina Berges, will an Zwangsarbeit im Dritten Reich erinnern.



Tafeln im ersten Stockwerk der Kulturfabrik dokumentieren die rechtsextremen Umtriebe des Collegium Humanum.



Zeitzeugen und Organisatoren des Vlothoer Bündnisses erinnern an das Verbot des Collegium Humanum (von links): Harald Meves von der Stätte der Begegnung, Zeitzeugin Inge Wienecke und Gerhart Schöll, Zeitzeuge und Mitarbeiter des AKE-Bildungswerks.

## 0:1 zum Auftakt: Fans fiebern mit Jogis Jungs

Vlotho (VZ/bu). Das Warten hat ein Ende: Gestern hat für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland das Turnier begonnen. Vier Jahre nach dem begeisternden Turniersieg bei der WM in Brasilien gab es allerdings für Jogis Jungs im Auftaktspiel in der Vorrunde gegen Mexiko eine 0:1-Niederlage. Für die Fußballfans in Vlotho hatte das Team des Burgrestaurants auf dem Amtshausberg seinen Rittersaal fürs Public Viewing in eine kleine Fan-Meile verwandelt. Die Fans selbst sorgten mit schwarz-rot-goldenen Fahnen und Deutschland-Trikots für das entsprechende Stadion-Ambiente. Doch am Ende half alles Daumendrücken des »zwölften Mannes«, der emsig sein Team anfeuerte, nichts. Auch im Wehrender Gemeindehaus und im Cafe Solero wurde das Spiel gemeinsam geschaut und am Ende enttäuscht mitgelitten.



Trotz Daumendrücken beim Public Viewing auf der Burg: Auch Charlotte Mc Gaer, Ilka Richter, Andrew Mc Gaer und die übrigen Fans konnten die Niederlage nicht mehr abwenden. Foto: J. Burek

## Gemeindefest am Bonneberg

Vlotho-Bonneberg (VZ). Die Kirchgemeinde Bonneberg feiert am Sonntag, 24. Juni, unter dem Motto »Einmal volltanken bitte« ihr Gemeindefest. Start ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst, mit Pfarrer Ralf Steiner. Danach wird es viele Aktionen rund um die Jubilate-Kirche geben. Neben gutem Essen gibt es viele Angebote für Kinder und Jugendliche. Hüpfburg, Spielmobil und Street-Soccer sind dabei. Die Rope-Skipping-Gruppe des TUS-Bonneberg wird um 13.30 Uhr eine 50er-Jahre-Show vorführen. Der Posaunenchor Bonneberg sorgt für die musikalische Unterhaltung. Die Gemeindegruppen, der Kindergarten und die Bonneberger Vereine beteiligen sich ebenfalls an dem Gemeindefest. Gegen 15 Uhr soll das Gemeindefest dann mit einer musikalischen Andacht in der Bonneberger Jubilate-Kirche ausklingen.